

Zum vorliegenden Heft

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **56 (2000)**

Heft 5

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Zum vorliegenden Heft

Die Frage, der Anja Konopka in diesem Heft nachgeht: «Was unterscheidet ein Wörterbuch von einem Lexikon?», mag auf Anhieb als bloße Spitzfindigkeit erscheinen. Die Dudenredaktorin zeigt jedoch, dass, wenn man es dabei gründlich nimmt, man auch auf grundlegende Gedanken stösst.

Zur Hauptsache ist dieses Heft dem Thema «Anglizismen in der deutschen Sprache» gewidmet. Aus aktuellem Anlass: Am kommenden 10. November findet ein vom SVDS und dem Sprachkreis Deutsch der Bubenberggesellschaft organisiertes Podiumsgespräch statt zur Frage: «Anglizismen: Sprachverfall oder kulturelle Selbstaufgabe?» (siehe Einlagekarte).

Eine Stellungnahme aus der Dudenredaktion zu diesem Problem (Ralf Osterwinter: «Droht der deutschen Sprache die Anglisierung?») hat der «Sprachspiegel» bereits vor mehr als zwei Jahren in Heft 1/98 gebracht. In den Beiträgen des vorliegenden Hefts wird das Problem von sehr unterschiedlichen Standpunkten aus behandelt; vor allem auch durch die drei Podiumsgesprächsteilnehmer, was für den 10. November eine sehr rege und spannende Diskussion erwarten lässt.

Bei dem Problem «Anglizismen» ist gewöhnlich – fast selbstverständlich – vom Einfluss des Englischen auf die deutsche Standardsprache die Rede. Eigens hinweisen möchte ich daher auf den Beitrag von Peter Dalcher, der kenntnisreich und fachkompetent sich mit dem ungewöhnlichen Thema «Anglizismen im Schweizerdeutschen» befasst.

Manche Leserin, mancher Leser mag sich durch das hier zur Debatte stehende Thema zu eigenen Äusserungen angeregt fühlen. Dann beachten Sie bitte die Aktion «Besseres Deutsch», die der SVDS zusammen mit der Gesellschaft für deutsche Sprache (GfdS) in Wiesbaden und der Dudenredaktion in Mannheim durchführt; da ist Ihre Wortmeldung gefragt (siehe S. 163)!

Ernst Nef